



Sportamt

05.02.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Kohler

Telefon: 492-5226

KohlerA@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Ermittlung des Vereinsanteils bei der Umwandlung von einem Tennisplatz in einen Kunstrasenplatz

Beratungsfolge

24.02.2021 Sportausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sportausschuss beschließt, den Vereinsanteil bei zukünftigen Sportplatzbauarbeiten, bei denen es sich um eine Umwandlung von einem Tennisplatz in einen Kunstrasenplatz handelt, auf einen Betrag von 53.000 Euro festzulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mögliche Minder- oder Minderaufwendungen beim städtischen Anteil werden im „3-Mio.-Topf“ aufgefangen.

Begründung:

Das bisherige Vorgehen zur Ermittlung des Vereinsanteils bei der Umwandlung von einem Tennisplatz zu einem Kunstrasenplatz sah vor, dass die Vereine mit einem Tennisplatz, die für eine Umwandlung „Tenne in Kunstrasen“ infrage kommen, vorab darüber informiert wurden, dass sie sich bei einem positiven Bescheid für die Umwandlung mit einem Betrag von 30.000 bis 70.000 Euro an den Kosten der gesamten Baumaßnahme beteiligen müssen. Es handelt sich hierbei um einen Erfahrungswert aus den vorangegangenen Baumaßnahmen.

Bei der Berechnung des Eigenanteils werden die Kosten einer Sanierung („Tenne in Tenne“) zu den Kosten der Umwandlung („Tenne in Kunstrasen“) ins Verhältnis gesetzt. Am Differenzbetrag muss sich der Verein mit 30% beteiligen.

Die o.g. Preisspanne von 30.000-70.000 Euro entspricht daher nur einer groben Information zur Orientierung für den Verein.

Die Vereine haben jedoch in der Vergangenheit die Angabe einer Preisspanne als zu ungenau kritisiert. Die Preisspanne sorgt sowohl bei den Vereinen und deren Mitgliedern, als auch bei den kreditgebenden Banken für wenig Planungssicherheit. Ziel muss es daher sein, die Vereine frühestmöglich über die genaue Höhe des Eigenanteils zu informieren.

Die eigentliche Kostenschätzung kann jedoch erst spät im Projektverlauf erfolgen. Erst wenn eine politische Entscheidung gefallen ist, welche Platzumwandlung umgesetzt werden soll, kann nach Vorliegen aller erforderlichen Informationen und Unterlagen (u.a. Bodengutachten) die Planung und anschließend, meist in den Monaten Dezember bis Januar, die Kostenschätzung erstellt werden.

Die verbindliche Zusage an den Verein zur Umwandlung wird jedoch erst nach Zustimmung zum Arbeitsprogramm „3-Mio.-Topf“, meist im Monat März eines Jahres, erteilt. Erst dann bekommt der Verein durch Bekanntgabe der Kostenschätzung eine genauere Angabe zur Höhe des Eigenanteils.

Anschließend erfolgen die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung.

Die Baumaßnahme sollte dann im Mai eines Jahres mit dem gemeinsamen Ziel von Verein und Verwaltung beginnen, damit der Platz zum Saisonbeginn im August fertiggestellt ist. So wird die Saisonpause für die Baumaßnahme optimal genutzt.

Eine abschließende Kostensicherheit für den Verein besteht jedoch erst dann, wenn die sehr aufwendige Eigenanteilsberechnung nach Abnahme der Baumaßnahme und nach Vorliegen aller Rechnungen durchgeführt wurde.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Kostensicherheit bei den Vereinen zu erhöhen, indem eine Pauschale i. H. v. 53.000 Euro festgelegt wird. Als Anhaltspunkt für die Höhe der Pauschale dienen die letzten vier Abrechnungen von Umwandlungsmaßnahmen. Der durchschnittliche Eigenanteil lag bei diesen Baumaßnahmen bei 53.428,43 Euro. Mit der Festlegung auf 53.000 Euro Eigenanteil hätte der Verein frühzeitig Kenntnis über die genaue Beteiligungshöhe und somit die Möglichkeit, den finanziellen Eigenbedarf planbarer zu decken.

Mit dieser veränderten Praxis könnten künftig die sehr aufwändige Berechnung und deren stetige Rückkopplung mit den Vereinen entfallen.

Die Verwaltung schlägt vor, bereits in diesem Jahr bei den geplanten Umwandlungsmaßnahmen an den Sportanlagen Im Draum (SC Sprakel 1930 e.V.) und Feldstiege (DJK SC Nienberge e.V.) die genannten Vereine in Höhe der Pauschale von 53.000 Euro an den gesamten Baukosten der Maßnahme zu beteiligen.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlage:
Anlage A